



Quellen

Informationsgrundlage für diesen Datensatz	aus Recherche und Antworten befragter Projektträger
Name der Qualitätsinitiative	Traumaregister DGU
Alias	Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
Literatur	Peter Hilbert, Rolf Lefering, Ralph Stuttmann: Traumaversorgung in Deutschland. Erhebliche Letalitätsunterschiede zwischen den Zentren. Dtsch Arztebl Int 2010; 107(26): 463-9 DOI: 10.3238/arztebl.2010.0463
Internetlink der Initiative	http://www.traumaregister.de/
weitere Quellen	s. Projektwebseite, Menüpunkt "Publikationen"

verwandte Projekte

Name
TraumaNetzwerk DGU

Träger

Name	Art des Trägers
Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU)	ärztl. Fachgesellschaft
AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH	Dienstleistungsunternehmen

Ansprechpartner

Name des Ansprechpartners	Geschäftsstelle der DGU
Adresse	Luisenstr. 58/59 10117 Berlin
E-Mail des Ansprechpartners	office@dgu-online.de
Teilnehmer	Krankenhäuser / Abteilungen Arztpraxen/ einzelne Ärzte



ÄQSI

Die Datenbank ärztlicher Qualitätssicherungsinitiativen

Nr. 68 Name: Traumaregister DGU

Initiative ist teilnehmerübergreifend	ja
Sektor	stationär
Teilnehmerzahl	600 Krankenhäuser
national/ international	internationales Projekt
bundesweites Projekt	ja
Einbezogene Patienten	keine Einschränkung angegeben
Start der Initiative	1993
Status	in (Dauer)Betrieb
Zeitliche Begrenzung der Initiative	nein
Teilnahme/Neuanmeldung möglich	ja
Initiative von KV bzw. KBV	nein
IV-Vertrag oder DMP	nein
Teilnahme gesetzlich geregelt	nein
Teilnahme freiwillig	ja
Teilnahme wird vergütet	nein
Teilnahme ist eine Voraussetzung zur Abrechnung von Leistungen	nein
Ist die Teilnahme kostenpflichtig?	ja
Kommentar zur Teilnahme	Am TraumaRegister nehmen Kliniken aus Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweiz, Slovenien, Luxemburg und den Vereinigten Arabischen Emiraten teil. Die Teilnahme ist verpflichtend für Kliniken, die am TraumaNetzwerk DGU teilnehmen.
Teilnahmebedingungen öffentlich verfügbar/einsehbar	ja
Erläuterung	Teilnahmebedingungen, Projekthandbuch, Datensätze
Kurzfassung Inhalt	Online-Erfassung von Datensätzen zur Versorgung von Schwerverletzten; Benchmarking von Prozess- und Ergebnisqualität



Nr. 68 Name: **Traumaregister DGU**

Original-Beschreibung

Das TraumaRegister DGU® (TR-DGU) wurde 1993 von der Arbeitsgruppe "Polytrauma" der DGU gegründet. Aus den initial fünf Kliniken sind mittlerweile über 500 geworden, die jährlich über 23.000 Schwerverletzte dokumentieren. ... Das TR-DGU finanziert sich über Beiträge der teilnehmenden Kliniken und wird von der Akademie der Unfallchirurgie (AUC GmbH) getragen. Die wissenschaftliche Leitung des Registers liegt bei der Sektion NIS der DGU.

Ziele:

Das TR-DGU möchte die Sicherheit und die Qualität der Schwerverletztenversorgung steigern. Dazu werden im Wesentlichen die folgenden beiden Ziele verfolgt:

1. Qualitätssicherung der teilnehmenden Kliniken, und
2. Wissenschaftliche Beiträge zur Versorgungsforschung.

1. Qualitätssicherung

Das Gesundheitsstrukturgesetz schreibt verbindlich eine externe Qualitätssicherung für Krankenhäuser vor. Das TraumaRegister DGU® ermöglicht den Kliniken, diese Qualitätssicherung mit angemessenem Aufwand in einem komplexen Bereich der Unfallchirurgie umzusetzen.

Die teilnehmenden Kliniken dokumentieren ihre Schwerverletzten und erhalten einmal jährlich einen ausführlichen Qualitätsbericht (TR-Jahresbericht). Eine Kurzversion des Qualitätsberichtes steht jederzeit online und aktuell zur Verfügung. Neben deskriptiven Daten enthalten die Berichte vergleichende Aussagen zur Krankenhaus-Sterblichkeit (Ergebnisqualität) sowie zu mehreren Parametern der Prozessqualität.

2. Versorgungsforschung

Die von Jahr zu Jahr wachsende Datenbank des TR-DGU erlaubt neben der deskriptiven Darstellung der Versorgungsrealität auch Analysen zeitlicher Trends sowie, mit Einschränkung, auch Aussagen zur Effektivität von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Akutversorgung.

Zu den wissenschaftlich bearbeiteten Themen zählen unter anderem auch die Bereiche Epidemiologie des schweren Traumas, Ökonomie, Lebensqualität, Prognosescores, Leitlinien und die Evaluation von strukturellen Maßnahmen wie den TraumaNetzwerken.

Pro Jahr werden etwa 20 wissenschaftliche Publikationen in anerkannten (peer-reviewed) Fachzeitschriften publiziert.

Teilnahme:

Für Kliniken in zertifizierten TraumaNetzwerken (TNW) ist die Teilnahme am TR-DGU verpflichtend und wird bei den regelmäßigen Audits überprüft. Kliniken außerhalb von TNWs, auch aus dem Ausland, können ebenfalls (mit dem Standard-Datensatz) am TR-DGU teilnehmen. ...



Nr. 68 Name: **Traumaregister DGU**

Jeder Patient, der über den Schockraum einer Klinik aufgenommen wird und intensivpflichtig ist, sollte im TraumaRegister DGU® erfasst werden. Die teilnehmenden Kliniken erfassen die Daten online in einer zentralen Datenbank. Der Datenschutz ist durch eine pseudonymisierte Erfassung der Daten gewährleistet.

Quelle: Projektwebseite, Abruf am 29.06.12

Fachbereiche/ Fachgruppen	Anästhesiologie Chirurgie Neurochirurgie
Leistungsbereich(e)/ Schlüsselbegriffe	Rettungsdienste, Unfallchirurgie, Schwerverletzte, Polytrauma

Qualitätserfassung und -Beurteilung laut Quelle

Form der Informationserfassung zur Qualität Datensatz-Erfassung

Sind für diese Erfassungen Referenzbereiche definiert? ja

Werden die Informationen teilnehmerbezogen erfasst? ja

Sind Kriterien für gute und schlechte Qualität teilnehmerbezogen definiert? ja

Werden Kriterien für teilnehmerbezogene Qualität im Projekt (weiter-)entwickelt? ja

Qualitätsmanagement-Komponente nein (QM-System) im Projekt?

Strukturqualität nein/ keine Angabe

Prozessqualität ja, mit Messung

Ergebnisqualität ja, mit Messung

Koordination der Versorgung ja, mit Messung

Patientensicherheit nein/ keine Angabe

Patientensicht/-zufriedenheit ja, ohne Messung

Fachkompetenz der Teilnehmer nein/ keine Angabe

Qualität *ärztlicher* Versorgung wird betrachtet ja, mit Messung

Qualität der Routineversorgung wird betrachtet ja, mit Messung



ÄQSI

Die Datenbank ärztlicher Qualitätssicherungsinitiativen

Nr. 68 Name: **Traumaregister DGU**

Kurzdarstellung der betroffenen
Qualitätsdimensionen

Prozessqualität: Angaben zur Zeitnähe von diagnostischen und therapeutischen
Maßnahmen (Transportzeit, Verlegungszeiten, Intubation, Bildgebung)

Ergebnisqualität: Sterblichkeit, risikoadjustiert

Nutzung der Messergebnisse

Feedback an Teilnehmer	Benchmarking (Teilnehmervergleich) teilnehmerspezifischer Bericht sonstige
Veröffentlichung der Ergebnisse	ja, teilnehmerbezogen anonym
Veröffentlichungsmedium	Internet Print sonstiges
Diskussion der Ergebnisse der einzelnen Teilnehmer	ja
Handlungsempfehlungen aufgrund der Ergebnisse	ja
Wird dargestellt, wie mit den Ergebnissen gearbeitet wird?	ja
Erläuterung der Nutzung	jährliches Treffen zur Vorstellung des Jahresberichtes
Findet eine regelmäßige Evaluation der Qualitätssicherungsinitiative statt?	ja
Erläuterung der Evaluation	externes Review, zuletzt 2010
Name der Qualitätsinitiative	Traumaregister DGU
Kurzfassung Inhalt	Online-Erfassung von Datensätzen zur Versorgung von Schwerverletzten; Benchmarking von Prozess- und Ergebnisqualität
Internetlink der Initiative	http://www.traumaregister.de/
Name des Ansprechpartners	Geschäftsstelle der DGU
Adresse	Luisenstr. 58/59 10117 Berlin
E-Mail des Ansprechpartners	office@dgu-online.de
Anzahl erfüllter Qualitätsmerkmale	10 von 10 Qualitätsmerkmalen liegen vor.